



## Liebe Mitglieder der VAG,

die Teams um Prof. Klaus Reicherter und Prof. Florian Wellmann organisierten den diesjährigen GeoTag unter dem Motto „Geowissenschaftliche Perspektiven“. Viele spannende Vorträge gaben Einblicke in das Spektrum geowissenschaftlicher Arbeit und deren Zukunft. In der Poster-Session wurden aktuelle wissenschaftliche Arbeiten von Studenten der Bachelor- und Masterstudiengänge sowie von Promovierenden gezeigt. Die nunmehr fast traditionsreiche Verleihung der Lehrpreise durch die Fachschaft und der Posterpreise durch die VAG wurde durch die Verabschiedung der Absolventen zur Freude aller abgeschlossen. Erstmals fand der GeoTag zusammen mit der Mitgliederversammlung und dem Sommerfest des ABC/J Geoverbundes statt. Weitere Details zum GeoTag können Sie dem ersten Beitrag in dieser Ausgabe des Infoblatts entnehmen.

Im Juni führte das Institut für Angewandte Geophysik und Geothermische Energie der RWTH Aachen eine von der VAG unterstützte Exkursion in die Toskana durch. Die Teilnehmer bekamen einen vielfältigen Einblick in die energetische Nutzung der Geothermie. So konnten sie unter Anderem erfahren, wie die Gewächshäuser einer Basilikumplantage vollständig mit geothermischer Wärme betrieben wurden und wie eine Brauerei ihren Energiebedarf ausschließlich aus dieser erneuerbaren Resource deckt. Eine studentische Teilnehmerin berichtet im Namen aller

Beteiligter.

Bereits im letzten Jahr hat die VAG die Teilnahme Aachener Studenten aus den Geowissenschaften an der Student Technical Conference (STC) unterstützt. Auch in diesem Jahr hatten einige Aachener Studenten der Geowissenschaften die Möglichkeit mit finanzieller Unterstützung der VAG die STC zu besuchen. Von den Aachener Teilnehmern wurden zwei Poster und ein Vortrag in Clausthal-Zellerfeld präsentiert. Ein Beitrag darüber umfasst die Geschehnisse und den Nutzen dieser Konferenz.

Das Lehr- und Forschungsgebiet für Geologie - Endogene Dynamik (GED) gab Grundschulern einer vierten Klasse spannende Einblicke in die Welt der Geowissenschaften. Sie konnten etwas über die Prozesse der Plattenbewegungen und die damit verbundenen Gebirgsbildungen auch mit Bezug auf die Aachener Regionalgeologie erfahren. Sie erzeugten Erdbeben durch ihre eigene Sprungkraft und Deformationen in Analogmodellen. Außerdem konnten sie einen mikroskopischen Blick auf verschiedene Gesteinstypen sowohl in der Dünnschliff wie auch der Rasterelektronenmikroskopie werfen.

Abschließend grüße ich Sie und wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen von Vorstand und Beirat frohe Weihnachten und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2018.

*Jochen Hürtgen (Redakteur)*



## Aachener GeoTag 2017

Am 23. Juni dieses Jahres hat die Fachgruppe Geographie und Geowissenschaften den GeoTag 2017 durchgeführt – unter dem Motto: „Geowissenschaftliche Perspektiven“. Organisiert wurde der GeoTag von dem Lehr- und Forschungsgebiet „Neotektonik und Georisiken“ (Prof. Reicherter) und der Juniorprofessur „Numerisches Reservoir Engineering“ (Prof. Wellmann).

Im Sinn des allgemeinen Mottos umfasste der GeoTag in diesem Jahr eine große Bandbreite unterschiedlicher Themengebiete aus den Geowissenschaften. Nach der Eröffnung durch den Fachgruppensprecher Prof. Roth berichtete Matthias Hinderer (TU Darmstadt) zu Perspektiven der sedimentären Geologie in der geowissenschaftlichen Lehre und Forschung. Im Anschluss präsentierte Charlotte Krawczyk (GFZ Potsdam und TU Berlin) einen Überblick zu Forschung und Perspektiven der oberflächennahen Geophysik, insbesondere Beiträge der Seismik und Deformationsvorhersage. Ebenfalls zum Gebiet der Geophysik, aber mit einem starken Fokus auf wissenschaftliches Rechnen, folgte der Vortrag von Carsten Burstedde (Universität Bonn), der neueste Arbeiten zur Simulation auf Supercomputern zeigte.

Nach diesen ersten drei Vorträgen hatten sich



*Aachener GeoTag 2017 - Geowissenschaftliche Perspektiven in der Couvenhalle.*



*Vortrag von Luca Smeraglia (Universität in Rom) zu Erdbeben in den Apenninen.*

Zuhörer und Vortragende eine Pause verdient, in der es wieder die Gelegenheit gab, mit Kaffee und Plätzchen versorgt, in der Poster-Session einen Überblick der aktuellen Forschung in der Fachgruppe zu bekommen. Wie auch in den letzten Jahren waren auch diesmal wieder viele Arbeitsgruppen mit Posterbeiträgen beteiligt und es kam zu angeregten Diskussionen mit Studierenden und Promovierenden. Dabei gab es auch wieder die Möglichkeit, das beste Poster für den VAG Posterpreis zu wählen.

Im Anschluss ging es dann mit Vorträgen weiter. Carina Schlesing, eine unserer RWTH Alumna, die jetzt für Lidl in der Schweiz arbeitet, berichtete von der Relevanz von Nachhaltigkeitsstrategien in der Wirtschaft, um Reputationsrisiken zu vermeiden und Ressourcen zu erhalten. Im abschließenden Vortrag berichtete dann Luca Smeraglia von der Universität in Rom zu Erdbeben in den Apenninen, einem ausgesprochen aktuellen Thema.

Nach diesen interessanten und wichtigen Vorträgen zu geowissenschaftlichen Perspektiven folgten Programmpunkte, die für die Fachgruppe „Geographie und Geowissenschaften“ ebenso bedeutend sind. Zu Beginn erfolgte die Vergabe der Lehrpreise durch die Fach-



Foto: CGRE

*Verleihung der Lehrpreise durch die Fachschaftsvertreter an PD Dr. Stefan Back, Antje Hirsch und Prof. Florian Wellmann (v.l.n.r.).*

schaft. In diesem Jahr wurde Antje Hirsch für ihr Engagement in der Lehre in der Rubrik „Besondere Leistungen“ mit einem Lehrpreis belohnt. Den Preis für „Beste Lehre“ erhielt PD Dr. Stefan Back, insbesondere für seinen Einsatz im Gelände. Prof. Florian Wellmann erhielt den Preis für „Beste Innovation in der Lehre“ für die Vermittlung numerischer Konzepte mit innovativen Ansätzen.

Im Anschluss wurden dann, wie auch in den Vorjahren, die drei besten Poster durch den Geschäftsführer der VAG, Prof. Peter Kukla, prämiert. In diesem Jahr waren die verdienten Gewinner Daniel Bücken, Alexander Schaaf und Bob Bamberg, die jeweils Ihre Masterarbeiten auf Postern vorstellten.

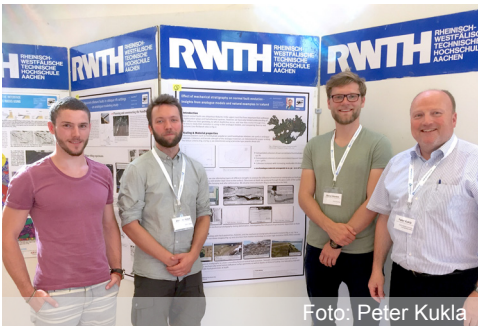


Foto: Peter Kukla

*Posterpreisträger des GeoTag 2017.*

Der abschließende Höhepunkt des GeoTags war wieder die Verabschiedung der Absolventen. In der schönen Tradition der letzten Jahre wurden die erfolgreichen Absolventen einzeln vom Fachgruppensprecher Prof. Georg Roth verabschiedet und erhielten ein kleines Präsent. Die Themen der Abschlussarbeiten zeigten wieder das interessante Spektrum der wissenschaftlichen Arbeiten in unserer Fachgruppe. Wir wünschen allen Absolventen alles Gute für ihren weiteren Werdegang!



Foto: CGRE

*Verabschiedung der Absolventen 2017.*

In diesem Jahr wurde der GeoTag zusammen mit der Mitgliederversammlung und dem Sommerfest des ABC/J Geoverbundes organisiert. Diese Veranstaltungen fanden direkt im Anschluss an den GeoTag statt. Besonders interessant und erwähnenswert war der Vortrag des Gastredners, Iain Stewart, Professor für Geoscience Communication an der Plymouth University, der einen spannenden Vortrag zur Wahrnehmung der Geowissenschaften in der Öffentlichkeit hielt mit dem englischen Titel „Faulty Communications – conveying contested geoscience to the public“.

Nach einem interessanten und sehr spannenden Tag fand dann das allseits beliebte Sommerfest der Fachschaft vor dem Bergbaugebäude statt, auf dem auch die geowissenschaftlichen Themen des Tages in entspannter Atmosphäre weiterdiskutiert werden konnten. Nach einem wieder einmal

sehr schönen Ereignis freuen wir uns bereits auf den nächsten GeoTag 2018!

*Prof. Florian Wellmann  
& Prof. Klaus Reicherter*



*Teilnehmer des Aachener GeoTag 2017 in der Couvenhalle.*

### **Geothermie in der Toskana | Eine 5-tägige Exkursion (06.06.2017 – 10.06.2017) unter der Leitung von Prof. Christoph Clauser und Dr. Sönke Reiche.**

Der Treffpunkt zu Beginn der Exkursion war der Flughafen von Pisa am Dienstag, den 06.06.2017, um 9.45 Uhr. Von dort aus ging es mit dem Bus direkt in ein Museum, wo die Geschichte der lokalen Geothermie, sowie die Weiterentwicklung der dazugehörigen Technik vorgestellt wurde. Anschließend wurde zu Demonstrationszwecken das Ventil einer stillgelegten Produktionsbohrung geöffnet und wir konnten eindrucksvoll erkennen, mit welchem Druck der Dampf aus dem Reservoir an die Oberfläche strömt. Daraufhin besichtigten wir in Begleitung von Mitarbeitern der Firma Enel Green Power ein nahegelegenes Geothermiekraftwerk. Zum Tagesabschluss fuhrten wir in die mittelalterliche Kleinstadt Massa Marittima, wo wir für

die nächsten Tage unsere Abende und Nächte verbrachten.

Am Tag darauf ging es pünktlich um 8.30 Uhr mit dem Bus nach Sasso Pisano um von dort aus nach Le Biancane zu wandern. Auf dem Weg dorthin sind wir an heißen Quellen, Fumarolen, sowie Solfataren vorbeigekommen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen sind wir in eine Brauerei gefahren, welche Geothermie nutzt um Bier herzustellen. Der Strom ist im Vergleich zu konventionel-

len Strom sehr günstig – die Brauerei zahlt für Strom nur etwa 120 € pro Jahr. Nach der Begehung der Brauerei fuhrten wir zurück in unser Apartmenthotel. Donnerstags stand der Besuch der Insel Elba auf dem Plan, wofür wir bereits um 7 Uhr aufbrechen mussten, damit wir rechtzeitig die Fähre erreichten. Dort war einer der höheren Berge der Insel unser erstes Ziel. Unter der Führung von Andrea Dini, einem



*Fumarolen auf dem Weg nach Le Biancane.*

Geologen von der Consiglio Nazionale delle Ricerche (CNR), genossen wir die wunderbare Aussicht und bekamen einen Überblick der regionalen Geologie von Elba. Nach einer Mittagspause am Strand der Barbarossa Bay, besuchten wir einige nahegelegene Aufschlüsse. Hierbei stellte sich heraus, dass die aufgeschlossene Geologie in dieser Region große Ähnlichkeiten zu dem mehrere Kilometer tiefen geothermischen Reservoir in Larderello zeigt. Wir konnten daher auf Elba einiges über die geologische Geschichte, Strukturgeologie und mineralische Zusammensetzung des Larderello-Reservoirs lernen. Ein sehr aufschlussreicher Tag wurde mit einem Sprung ins tyrrhenische Meer belohnt. Leider war der Zeitplan sehr knapp, sodass wir relativ schnell wieder zum Bus mussten, um die Fähre zurück zum Festland zu erreichen. Bis zum Ablegen der Fähre im



Foto: Joceline Koch

*Höhlensystem in Antro del Corchia. Das Bild zeigt Strömungslinien, sowie Stalaktiten.*

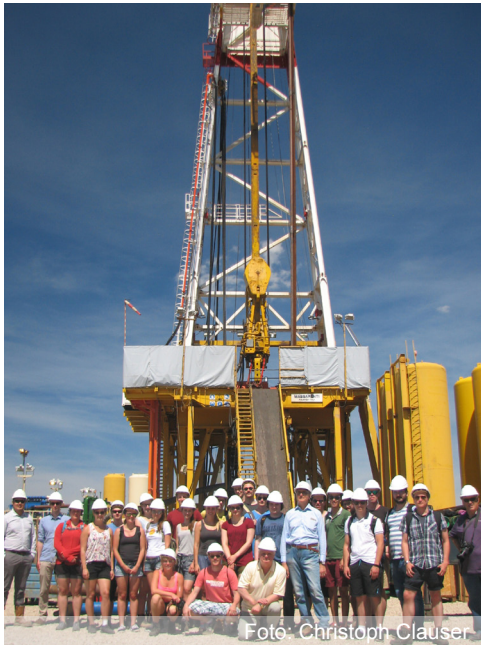


Foto: Christoph Clauser

*Gruppenfoto vor dem Bohrturm der Venelle-Bohrung*

Hafen von Portoferraio hatten wir eine 3/4 Stunde Zeit und diese wurde zum Eis essen genutzt. Abschließend wurde der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen in einer Pizzeria in Massa Marittima abgeschlossen.

Am Freitag, den 09.06.2017, fuhren wir um 8.30 Uhr zur Venelle-Bohrung, die in naher Zukunft ein überkritisches Reservoir ( $T > 375^{\circ}\text{C}$ ,  $P > 250 \text{ bar}$ ) erschließen soll. Verglichen mit konventionellen Reservoiren können überkritische Reservoire das Zehnfache an Energie produzieren. In diesem von der EU geförderten Projekt ist das Institut für Angewandte Geophysik und Geothermische Energie der RWTH Aachen University Partner. Bevor wir zur Bohrung fuhren, besuchten wir eine Basilikumplantage, wo die Gewächshäuser mit geothermischer Wärme betrieben wurden.

Zur Freude der Studierenden, hatten wir ab 13 Uhr Freizeit. Es fuhren einige ans Meer, andere blieben in Massa Marittima, um das 8000-Seelen Dorf zu erkunden.

Am nächsten und letzten Exkursionstag fuhren wir in die Apuanischen Alpen. Dort erwartete uns das Höhlensystem von Antro del Corchia, das touristisch erschlossen ist. Um Untertage zu gelangen, haben wir an einer geführten Tour teilgenommen. Die Tour dauerte etwa 1.5 Stunden. Die Höhle ist sehr beein-

druckend, da sie aus verschiedenen Ebenen besteht und jeweils unterschiedliche Strukturen zeigt. Neben Stalagmiten, Stalaktiten und Stalagnaten, können auch Strömungslinien vom Fluss, welcher die Höhle entstehen lies, erkannt werden.

Zum Abschluss der Exkursion gab es ein letztes gemeinsames Mittagessen mit einem zugehörigen abschließenden Gespräch. Der Endpunkt der Exkursion war wieder der Flughafen von Pisa um ca. 16.40 Uhr. Rundum war es eine sehr gelungene Exkursion, die jedem der Teilnehmer/Innen sehr viel Spaß gemacht hat.

Vielen Dank an die VAG für die Unterstützung dieser spannenden Exkursion!

*Ein Bericht von Joceline Koch im Auftrag der Exkursionsteilnehmer.*

## Student Technical Conference 2017

Vom 8. Bis 10. November fand die diesjährige Student Technical Conference (STC) statt. Dieses alljährliche Event wird von der German Section der Society of Petroleum Engineers (GSSPE) veranstaltet und wurde dieses Jahr nach 11 Jahren wieder in Clausthal-Zellerfeld ausgerichtet. Als Veranstaltungsraum



Foto: Daniel Bücken

*Gruppenfoto der diesjährigen STC-Teilnehmer.*



Foto: Daniel Bücken

*Studierende und Professionals konnten während der Postersession in aktive Diskussionen über die präsentierten Arbeiten treten. Dabei wurden innovative Themen von Studierenden aus ganz Europa und Russland vorgestellt.*

durfte die eindrucksvolle Aula mit Kuppelsaal der TU Clausthal genutzt werden.

Neben dem Ort gibt es seit diesem Jahr auch einige Änderungen in der Organisation. Erstmals waren Studierende der Student Chapter Clausthal, Freiberg und Aachen sowie der Studierendengruppe Karlsruhe eng an der Planung und Umsetzung beteiligt. Des Weiteren wurde ein Vorprogramm für den Mittwoch organisiert, welches eine geologische Exkursion, eine Führung durch das Bergbaumuseum Clausthal und einen Geothermie-Workshop beinhaltete. Am Abend wurde dann im Rahmen eines Alumni-Dinners und einer Pre-Party die erste Möglichkeit zum informellen Austausch gegeben. Die Konferenz zielt darauf ab, Studierenden eine Plattform zu bie-

ten, um aktuelle Forschungs- und Industrieprojekte zu präsentieren und sich mit den anderen teilnehmenden Studierenden von Universitäten aus ganz Europa und Russland sowie Vertretern der Industrie zu vernetzen. So wurden im Rahmen von 15 Vorträgen und 15 Posterpräsentationen top aktuelle Forschungsergebnisse aus den Bereichen Geologie, Bohrtechnik, Produktionstechnik und Reservoirmodellierung vorgestellt. Dabei präsentierten Studierende aus Aachen erfolgreich zwei Poster und einen Vortrag.

Die Möglichkeit des Netzwerkens war während Kaffee- und Essenspausen gegeben, bei denen Studierende und Industrievertreter bei persönlichen Gesprächen zusammentreffen konnten. Zudem gab es eine kleine Job-Messe bei der die Firmen Schlumberger, Herrenknecht Vertical und Baker Hughes GE die Möglichkeit hatten sich vorzustellen und Infomaterial auszuteilen.

Hinzukommend zu den technischen Diskussionen gab es eine Fragerunde mit den Young Professionals die unter dem Titel „Transitioning into the workforce – pitfalls, strategies, experiences“ stand. Dabei konnten Studierende als auch interessierte Repräsentanten der Industrie in eine interaktive Diskussion mit den vier jungen Talenten treten. Als Überraschung durften vier freiwillige Teilnehmer aus dem Publikum in einen Contest gegen die YP's treten und sich in einem Quiz rund um die E&P Industrie beweisen.

Es war der GSSPE eine Ehre den 2018 SPE Präsidenten Darcy Spady als besonderen Gast und Hauptredner willkommen zu heißen. In seiner Rede, mit dem Titel „Today's petroleum industry and career lessons for growth in it“, gab er wertvolle Einsichten in die E&P Industrie und zeigte Wege für eine mögliche und erfolgreiche Karriere, bei steigendem Interesse an erneuerbaren Energien. Er gab auch Persönliches preis und teilte mit,



*Die internationale Bandbreite unter den Teilnehmern wird durch die Vielzahl an teilnehmenden Universitäten wiedergespiegelt.*

wie wichtig die Rolle der SPE für seine Karriere war.

Die 2017 Student Technical Conference konnte ihren Zweck erfüllen und hat sich erneut als wichtigen Treffpunkt für SPE-Mitglieder und Industrievertreter bewiesen. Sie ermöglicht so eine starke Gemeinschaft, in der die neuen Mitglieder dieser Arbeitswelt nachhaltig wachsen können. Die STC hätte aber niemals diesen Erfolg erzielen können, ohne die starke und engagierte Beteiligung der Beitragenden, der freiwilligen Helfer, der GSSPE und natürlich der Sponsoren und hier für die Aachener Studierenden besonders der VAG, denen ein besonderer Dank gilt.

*Philip Gotzen & Danielle Torres*

## **Das GED öffnet die Türen für eine Grundschulklasse**

Dieses Jahr hatte das GED (Lehr- und Forschungsgebiet für Geologie - Endogene Dynamik) Besuch einer vierten Klasse der Grundschule Hanbruch. Die Kinder sollten einen ersten Eindruck bekommen, wie unsere Erde aufgebaut ist, was Gebirgsbildung ist und wie dazu an der Uni geforscht wird. Insgesamt besuchten die Kinder drei Stationen,



Foto: Daniel Bücken

*Wer weiß wie ein Hochgebirge aussieht? Die Kinder waren erstaunt zu hören, wie die Landschaft um Aachen sich über Jahrmillionen entwickelt hat.*

an denen sie unterschiedliche Experimente machen konnten. An der ersten Station ging es um Plattenbewegungen und Gebirge. Die Kinder hörten gespannt, dass Gebirge ganz anders aussehen können als die Alpen und dass sie in Aachen auf einem alten Gebirge wohnen. Mit einem großen Puzzle konnten die Kinder Pangäa rekonstruieren und verstehen, dass die Platten sich über den Globus bewegen. Die Begeisterung war aber am größten, als sie von den Tischen hüpfen durften, um ein von ihnen erzeugtes Erdbeben in einer Wasserschüssel beobachten konnten. Als nächste Station konnten die Kinder lernen, wie wir natürliche Deformationsprozesse an Verwerfungen untersuchen. Dazu machen wir uns in sogenannten Analogmodellen die mechanische Skalierbarkeit von Materialien zu Nutze: einige Kubikzentimeter Gipspulver verhalten sich ähnlich wie einige hundert Meter Basalt, geschichteter Sand wie hunderte Kilometer Erdkruste. So lassen sich in kleinem Maßstab und in kurzer Zeit geologische Prozesse nachbilden und verstehen. Die Kinder haben zunächst im Hörsaal auf ganz einfache Weise die Grundprinzipien dieser Methode kennen. Mit Sand konnten sie Auf- und Abschiebungen formen und ei-

nige versuchten sich schon an komplizierten Geometrien wie etwa Pull-Apart Becken und Transformstörungen.

Im Anschluss konnten die Kinder in kleinen Gruppen im Sandbox-Labor in größerem Maßstab zunächst Sand in mehreren farbigen Schichten einbauen und dann die gleichzeitige Entstehung von Abschiebungen, Aufschiebungen und Blattverschiebungen an verschiedenen Stellen der Box beobachten. Handstücke aus Störungszonen und Fotos von natürlichen Verwerfungen und damit verbundenen Prozessen wie Erdbeben oder Vulkanismus stellten den Zusammenhang zur Natur her und brachten den Gruppen die Bedeutung der Arbeit näher.

Kinder sind exzellente Beobachter. So konnten sie die, in der letzten Station präsentierten Gesteinshandstücke, detailliert beschreiben und zum Teil schon benennen. Allerdings war es ihnen neu, dass man Steine so dünn scheiden und polieren kann, dass man durch sie hindurchsehen kann. Und das taten sie dann auch. Sie durften durch ein Mikroskop schauen und sich von den schillernden Farben der Mineralkörner in einem Dünnschliff beeindrucken lassen. Noch mehr überraschte sie jedoch der Größenvergleich mit



Foto: Daniel Bücken

*Ein Gebirge im Sandkasten – wie sehen Berge von innen aus? Und woher wissen wir das? Die Kinder sind begeistert von ihrem ersten Analogexperiment.*



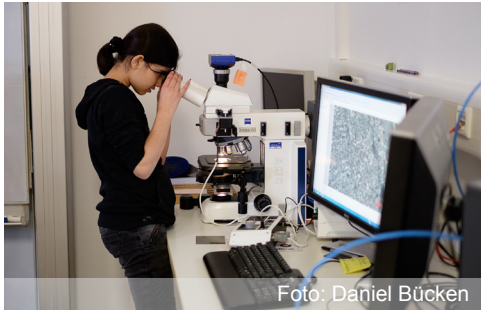


Foto: Daniel Bücken

*Ein ganz neuer Blick auf Steine wurde durch das Mikroskop ermöglicht. Neben dem Staunen, wie viel Farbe in scheinbar eintönigen Steinen steckt wurde den Kindern auch klar, wie man die Erde wissenschaftlich untersuchen kann.*

ihren eigenen Haaren, die sie natürlich auch im Mikroskop begutachten konnten. In der Welt der Mikrostrukturen angekommen, konnten sie anschließend noch Bekanntschaft mit einem Rasterelektronenmikroskop machen. Im REM-Labor sorgten besonders die vielen Kabel, Schalter und nicht zuletzt die einem Raumschiff ähnliche Bedienapparatur für Erstaunen und Interesse.

Am Ende des Ausfluges wurden die Erlebnisse noch einmal zusammen besprochen und in einen größeren Zusammenhang gesetzt. Insgesamt hat der Besuch den Kindern und uns am GED viel Spaß gemacht. Und wer weiß – vielleicht wurde bei dem ein oder anderen Kind auch ein Grundstein gelegt, das Interesse an unserer Erde weiter zu vertiefen.

*Christoph von Hagke,  
Michael Kettermann  
& Joyce Schmatz*

## PERSONALIA

**Prof. Ralf Littke** (Lehrstuhl für Geologie, Geochemie und Lagerstätten des Erdöls und der Kohle) ist als Mitglied in die neu gegründete DFG Senatskommission für Erdsystemforschung aufgenommen worden.

### Vorgestellt



**Wahid Abbas (M.Sc.)** has a Masters in Applied Geology and has previously made research on structural Geology. He has joined the team to work on Paleoseismic and active tectonics of Upper Indus basin

of Sub Himalayas in Pakistan.



**Florian Amann (Univ.-Prof. Dr. rer. nat.)** leitet seit Oktober 2017 den Lehrstuhl für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie. Zuvor war er wissenschaftlicher Leiter des Deep Underground Laboratory

an der ETH Zürich, wo er 10 Jahre als Oberassistent arbeitete. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen u.a. Fels- und Geomechanik, Dynamik periglazialer Felsböschungen, Permafrost im Fels, Endlager für nukleare Abfälle, thermo-hydro-mechanische Probleme im Fels, hydraulische Stimulation und tiefe Geothermie.



**Anja Dufresne (Dr.)** ist seit September 2016 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie. Sie hat zuvor in Freiburg ein

DFG-Projekt geleitet. Seit ihrer Promotion in Neuseeland beschäftigt sie sich mit der Dynamik von Bergstürzen. Ihre Arbeitsgebiete sind u.a. in den Tiroler Alpen (Fragmentationsprozesse von Bergstürzen), im Südosten Alaskas (2015 tsunamigener Hangrutsch) und in British-Kolumbien (rezente Hangbewegungen).



**Felix Froidl (M.Sc.)**

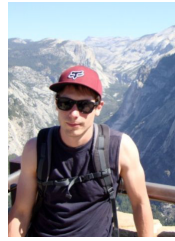
studierte den Bachelor-Studiengang „Geowissenschaften“ an der Georg-August-Universität Göttingen. Den Master absolvierte er an der RWTH Aachen im Studienfach

„Applied Geosciences“ in der Vertiefungsrichtung Energy and Mineral Resources. Seit Juni 2017 beschäftigt er sich als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotionsstudent (mit Reaktionskinetiken in offenen und geschlossenen Pyrolysesystemen) am Lehrstuhl für Geologie, Geochemie und Lagerstätten des Erdöls und der Kohle.



**Karin Niemann (M.Sc.)**

hat Georessourcenmanagement mit der Vertiefungsrichtung Umweltmanagement an der RWTH Aachen studiert. Seit Mai 2017 ist sie Doktorandin des Lehr- und Forschungsgebietes Neotektonik und Georisiken und befasst sich im Rahmen des SFB 1211 „Earth & Evolution at the dry limit“ mit der tektonischen Geomorphologie ausgewählter Gebiete innerhalb der Atacama-Wüste, N-Chile.



**Steffen Nolte (M.Sc.)**

hat Applied Geosciences mit der Vertiefungsrichtung Energy and Mineral Resources an der RWTH Aachen studiert. Seit Mai 2017 promoviert er am Lehrstuhl für Geologie,

Geochemie und Lagerstätten des Erdöls und der Kohle und beschäftigt sich mit der petrophysikalischen Charakterisierung von Sedimenten und künstlichen, porösen Medien.



**Joschka Röth (M.Sc.)**

ist ausgebildeter Automobilkaufmann und hat Applied Geosciences in der Vertiefungsrichtung Energy and Mineral Resources an der RWTH Aachen studiert. Seit Juni 2017 beschäftigt er sich als

wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotionsstudent mit der Evolution und Modellierung von Sedimentbecken am Lehrstuhl für Geologie, Geochemie und Lagerstätten des Erdöls und der Kohle.

---

## **Runde Geburtstage - Januar bis Dezember 2017**

Im Namen der Vereinigung Aachener Geowissenschaftler gratulieren Vorstand und Beirat:

### *zum 60. Geburtstag:*

Michael Abt  
Ass. Prof. Dr. Beate Orberger  
Wolfgang Wolters  
Dr. Michael Denneborg  
Prof. Dr. Ralf Littke  
Karl Buzogany  
Dr. Ralf Diedel  
Birgit Jansen-Merx  
Dr. Walter Pickel  
Dr.-Ing. Michael-Josef Lepique

### *zum 65. Geburtstag:*

Thomas Depka  
Carola Winkelmüller  
Dr. Wilfried Koppelberg  
Dr. Klaus Kögler  
Dr. Sabine Möller

### *zum 75. Geburtstag:*

Renate Wuropulos  
Prof. Dr. Horst D. Schulz  
Joh. Heinrich Wempe

### *zum 80. Geburtstag:*

Prof. Dr. Maducar N. Potro  
Prof. Dr.-Ing. Rimbart Gatzweiler

*Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre runden Geburtstage oder Nachrufe im Infoblatt veröffentlicht werden, können sich unter [vag@rwth-aachen.de](mailto:vag@rwth-aachen.de) oder Tel. 0241-80-95720 melden.*

---

Vereinigung Aachener Geowissenschaftler e.V.  
c/o Geologisches Institut  
Wüllerstr. 2  
RWTH Aachen, 52056 Aachen  
e-mail [vag@rwth-aachen.de](mailto:vag@rwth-aachen.de)  
web [www.vag.rwth-aachen.de](http://www.vag.rwth-aachen.de)

Vorsitzende: *Dr. Ulrike Nienhaus*  
Geschäftsführer: *Prof. Peter Kukla, PhD*  
Kassenwart: *Uwe Boester, M.Sc.*

Redakteur: *Jochen Hürtgen, M.Sc.*

